Un monument à Henri Dunant?

Autor(en): **M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **37 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für Anschaffung künstlicher Glieder feierte seinen 25jährigen Bestand; der Krankenpflegeverband Basel kann sogar eine stetige Zunahme seiner Mitgliederzahl verzeichnen. Dies trifft leider für den Zweigverein als solchen nicht zu. Dieser feierte den 100jährigen Geburtstag des Begründers des Roten Kreuzes. Henri Dunant hatte mit großer Voreingenommenheit zu kämpfen. Aber er hielt an seinem Werke fest, das in seiner segensreichen Organisation heute allseitig anerkannt ist. Besser als mit einer Feier ehren wir das Andenken des Gründers des Roten Kreuzes mit der Tat. Mit einer warmherzigen Bitte an die anwesenden Nichtmitglieder, dem Zweigverein Basel des schweizerischen Roten Kreuzes als Mitglieder beizutreten, was jedem umso eher möglich ist, als der Jahresbeitrag auf 2 Fr. festgesetzt ist, schloß der Jahresbericht.

Hierauf hielt Herr Prof. Dr. K. Henschen, Vorsteher der chirurgischen Abteilung des Bürgerspitals, einen aufschlußreichen Vortrag über „Mechanik und Heilung von Knochenbrüchen". Leider können wir an dieser Stelle nicht auf den Vortrag eingehen, da ein allgemein verständliches Referat viel zu viel Raum beanspruchen würde und der Berichterstatter vorzieht, lieber nicht als unklar zu referieren. Der Vortrag fand lebhaften Beifall und wurde vom Herrn Vorsitzenden gebührend verdankt.

Die eigentliche Jahresversammlung, die sich an die öffentliche Versammlung anschloß, war natürlich nicht sehr stark besucht. Sie hatte zunächst Wahlen zu treffen. Zurückgetreten als Vorstandsmitglieder sind die Herren H. Christ-Merian und Oberst H. Riggenbach, die ersetzt wurden durch die Herren Dr. K. Gelzer-Passavant und H. Grauwyler. Herr Oberst Bohny wurde durch seinen Sohn Herrn Dr. G. A. Bohny ersetzt. Die Wahl des Präsidenten fiel auf Herrn Alfred Vonder-Mühll-Ziegler. Ferner wurden in den Vorstand gewählt Frau Lichtenhahn-Bachofen, Frl. Clara Kaufmann, Frau Helene Boeringer-Clavel. Von Amtes wegen gehören dem Vorstand, dessen übrige Mitglieder bestätigt wurden, an die Herren Dr. O. Kreis und Frau Vortisch-Zimmermann. Die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung wurden genehmigt und dem Kassier, Herrn A. Kern, die Führung der Kassengeschäfte bestens verdankt. Hierauf wurde die vom Vorstand beantragte Statutenänderung angenommen. Sie besteht darin, daß die neuen Statuten mehr den Zentralstatuten angepaßt werden.

h.

Un monument à Henri Dunant?

Sous le titre « Une tombe pour Henri Dunant » les journaux du 30 décembre 1928 ont publié l'entrefilet suivant: « La Municipalité de Zurich a mis gratuitement à la disposition des cendres d'Henri Dunant une tombe. Les cendres de Dunant reposent depuis 1910 au cimetière central de Zurich, dans une urne difficile à voir. Un monument doit être érigé sur le nouvel emplacement. »

Ce geste, nous l'attendions depuis longtemps, mais nous espérions le voir venir moins des bords de la Limmat que de ceux du Rhône... Jusqu'ici nous ignorons qui a pris l'initiative de l'érection d'un monument au fondateur de la Croix-Rouge. Si cette tombe doit être élevée à Zurich, c'est bien, ...mais les squares, places publiques, jardins ou avenues manquent-ils donc à Genève?

Dr *Ml.*